

Shaymin's Geheimnis

Von Eona_

Kapitel 4: Ich lasse sie nicht zurück

Langsam ging ich auf das verspielte Pokemon zu, mit strahlendem Gesicht kam es mir entgegen und schnüffelte interessiert an mir. Ich zuckte kurz zusammen, Flug-Pokemon konnten gefährlich für mich sein.

Verwirrt sah mich das weiße Wesen an und neigte den Kopf. Es sprach mit mir, aber zu meinen großen Erschrecken, verstand ich kein Wort.

Irritiert wich ich noch ein Stück zurück, ich hatte doch immer mit jedem Pokemon reden können, auch wenn wir nicht zur selben Art gehörten.

Lag das an dieser Gestalt? War ich nicht nur äußerlich menschlich? Was hatte man nur aus mir gemacht?

Das Mädchen sah mich besorgt an und wollte die Hände nach mir ausstrecken. "Hay, alles okay?" Panisch und ohne darüber nach zudenken, schlug ich ihre Hand weg.

"Fass mich nicht an!", brüllte ich und erschrak. "D-Du kannst ja doch unsere Sprache...", stellte Kim erstaunt fest und sah zu ihren Begleiter. "Also führt die uns schon die ganze Zeit an der Nase rum... Hay, jetzt red endlich mal! Wer bist du? Und wie kommst du hier her?"

Der Junge hatte sich vor mich gestellt und die Arme verschränkt. Mit skeptischen Blick musterte er mich und ich schluckte.

"I-Ich... Ich weiß nicht wie ich hier her komme...", nuschelte ich. Kaum hatte ich angefangen zu sprechen, fiel mir die Sprache der Menschen erstaunlich leicht, was mich nur noch mehr verwirrte.

Kim stellte sich neben mich und wirkte dabei nicht ansatzweise so bedrohlich wie der Junge. "Castiel hör auf damit! Du verschreckst sie nur du Trampel!", knurrte sie ihn an und drehte meinen Kopf zu sich.

"Wie heißt du?" Eine gute Frage! Darauf wusste ich wirklich keine Antwort... Ich hieß wie meine Art, Shaymin. Nur Menschen gaben einen Pokemon einen anderen Namen, für uns war so etwas unnötig.

"Ich... Ich weiß nicht wie ich heiße... Mir gab nie Jemand einen Namen...", sagte ich eher gedankenverloren. Doch sofort wurde mir bewusst, wie verdächtig das klang. Ein Mensch ohne Namen? Das war unmöglich!

Überrascht starrten mich Beide Trainer an und wechselten Blicke zueinander. "Die lügt doch..." "Nein Castiel... Ich glaube nicht. Es kann doch sein das... Das sie hier geboren ist, vielleicht fanden ihre Eltern einen Weg hier hin und sind dann gestorben. Oder sie ist hier gestrandet."

Die Fantasie des Mädchens schien auf hochtoure zu laufen, der Junge schüttelte nur

mit skeptischen Blick den Kopf. "Kann ich mir nicht vorstellen. Außerdem ich sagte doch, die Insel ist von Felsen umgeben! Hier kommt keiner vom Wasser aus hin!"

Er seufzte kurz und ging sich durchs schulterlange Haar. "Egal... Wir sollten uns nicht weiter mit ihr beschäftigen, machen wir uns lieber auf den Weg zum Professor."

Kim kräuselte stur mit der Nase und schüttelte den Kopf. "Ich lass doch das arme Ding hier nicht allein zurück! Wir sollten sie mitnehmen."

"Wir kennen sie doch gar nicht! Jedes Wort könnte gelogen sein! Außerdem hast nur du von uns Beiden ein Flug-Pokemon! Und es kann uns unmöglich alle drei tragen! Wie stellst du dir das vor?", meckerte Castiel und sah uns Beide an.

Unsicher ließ ich den Blick sinken, Kim allerdings verschränkte neben mir die Arme und hob den Kopf, sodass sie ihren Begleiter in die Augen sehen konnte.

"Ich weiß ja nicht was du machst, aber ich lass sie hier ganz sicher nicht zurück." Der Junge musterte uns. Eingeschüchtert sah ich wieder zu ihn hoch, während Kim, wie eine Löwin die ihr Junges verteidigt, sich vor ihn aufbäumte.

Seufzend ergab er sich und schüttelte nur den Kopf. "Aufhalten kann ich dich ja eh nicht... Aber sie mit zu nehmen wäre Irrsinn! Lass sie uns in die Stadt bringen, die ist eh nicht weit von hier."

"In die Stadt? Sieh sie dir an! Sie ist völlig weltfremd... Wir können sie nicht einfach in der Stadt aussetzen! Nein, sie kommt mit zum Professor, dann fliegen wir halt zwei Mal. Togekiss schafft das, oder?" Sie sah zu ihren Pokemon, das motiviert mit den Flügeln schlug und die Brust raus streckte.

Castiel ließ seinen Oberkörper schlapp nach vorne fallen und schüttelte wieder den Kopf. Leicht genervt sah er uns wieder an und richtete sich auf. "Mach was du willst... Aber DU trägst für sie die Verantwortung!"

Siegreich grinste Kim übers ganze Gesicht und nickte. "Okay, aber erstmal..." Sie drehte sich zu mir und musterte mich genau. "Müssen wir dir einen Namen geben.

Fasziniert sah ich sie an. Ich bekam einen Namen? Einen Namen der nur mir gehörte? Mit dem nur ich gemeint war? Mein Herz schlug vor Aufregung schneller.

"Hm... Wir nennen dich..."